

# SUPPORT-news 4/98

## Projekt ab sofort in neuen Räumen!

Um die palliativmedizinische Versorgung terminal kranker Tumorpatienten in der Region Südniedersachsen nachhaltig zu verbessern, existiert seit Dezember 1996 das Modellprojekt SUPPORT der Ärztekammer Niedersachsen, das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird. Mit der Umsetzung von SUPPORT in der Modellregion Südniedersachsen, die neben Göttingen auch die Kreise Northeim, Osterode und Holzminden einschließt, wurde eine Arbeitsgruppe am Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Georg-August-Universität Göttingen (Geschäftsführer-Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Kettler, FRCA) beauftragt. Ab sofort können Sie die Arbeitsgruppe SUPPORT unter neuer Adresse erreichen:

**Koordinationsbüro:** Arbeitsgruppe SUPPORT, Waldweg 35, 37073 Göttingen  
Telefon:..... (05 51) 39 40 69  
Fax: ..... (05 51) 39 31 89  
EMail: ..... pctgoe@gwdg.de  
Internet: ..... <http://come.to/SUPPORT>

**Postanschrift:** Arbeitsgruppe SUPPORT  
c/o Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- u. Intensivmedizin, Georg-August-Universität Göttingen, Robert-Koch- Straße 40, 37075 Göttingen

Seit Juli 1997 sind Palliative-Care-Teams (PCT) von Göttingen aus in der Modellregion im Einsatz. Die PCTs können durch terminal kranke Tumorpatienten, deren Angehörige, sowie die behandelnden Ärzte und betreuenden Pflegedienste angefordert werden. Durch Integration einer Pastorin in das PCT steht seit Januar 1998 den Patienten und ihren Angehörigen auf Wunsch auch eine professionelle spirituelle und psychosoziale Begleitung zur Verfügung. Die Palliative-Care-Teams sind das ganze Jahr, an sieben Tagen pro Woche jeweils 24 Stunden telefonisch erreichbar:

### **Hotline:**

PCT-Büro:.....(05 51) 39 61 11  
PCT-Handy.....(01 72) 52 57 870

Auf Wunsch des Bundesministeriums für Gesundheit plant die Ärztekammer Niedersachsen in Kooperation mit der Universität Göttingen einen Workshop zum Thema Palliativmedizin. Die Veranstaltung, die am 13. Juni 1998 in Göttingen stattfindet, soll dazu dienen, mit allen in der Patientenversorgung tätigen Kooperationspartnern die aktuelle Situation von terminal kranken Tumorpatienten in der Modellregion zu diskutieren und gemeinsame Ansätze zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu entwickeln. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt in Ihrem Kalender vor!